

Kriegsdienstverweigerer und Deserteure brauchen Asyl!

www.Connection-eV.org

Sheila B. Keetharuth



Die UN-Sonderberichterstatterin spricht auf der Eritrea-Konferenz



„Den Kriegsdienst zu verweigern und für das Recht zu streiten braucht mutige Menschen. Connection e.V. unterstützt solche Menschen, Du auch?“
Ernst-Ludwig Iskenius, IPPNW Deutschland

Connection e.V. – Internationale Arbeit für Kriegsdienstverweigerer und Deserteure

Connection e.V. setzt sich aktiv für ein umfassendes Recht auf Kriegsdienstverweigerung ein und arbeitet mit Gruppen zusammen, die sich gegen Krieg, Militär und Wehrpflicht engagieren. Es bestehen Kontakte zu Gruppen in Europa, Türkei, Israel, USA, Kanada, Südkorea, Lateinamerika und Afrika.

Die prekäre Situation im Herkunftsland zwingt viele Kriegsdienstverweigerer und Deserteure zur Flucht. Die Verweigerung wird jedoch zumeist nicht als Asylgrund anerkannt. Connection e.V. fordert Asyl für Kriegsdienstverweigerer aus Kriegsgebieten. Der Verein bietet Flüchtlingen Beratung und Information an. Er unterstützt die Selbstorganisation von Flüchtlingen.



Unsere Projekte 2018

- ➔ Eritrea – Dokumentation der Konferenz und Weiterführung der dort beschlossenen Projekte
- ➔ Ukraine: Unterstützung verfolgter KriegsgegnerInnen
- ➔ I. Weltkrieg - 100 Jahre massenhafte Desertion
- ➔ Lobbyarbeit für das Menschenrecht auf Kriegsdienstverweigerung und Asyl für Kriegsdienstverweigerer
- ➔ Regelmäßige Infos zu antimilitaristischer Arbeit, Verweigerung und Asyl weltweit - im Rundbrief „KDV im Krieg“ und unter www.Connection-eV.org

Internationale Partnerorganisationen

-  Courage to Resist, USA
-  Eritrean Law Society, Schweiz
-  Eritrean Movement for Democracy and Human Rights, Südafrika, Großbritannien
-  Iniciativa Angolana Antimilitarista para os Direitos Humanos, Deutschland/Angola
-  Iraq Veterans Against the War (IVAW)
-  Mesarvot – Den Dienst für die Besatzung Verweigern, Israel
-  New Profile, Israel
-  No to Compulsory Military Service Movement, Ägypten
-  Red Juvenil, Kolumbien
-  Soldiers' Mothers of Saint Petersburg, Russland
-  Vicdani Ret Derneği, Türkei
-  War Resisters' International
-  War Resisters' Support Campaign, Kanada
-  World Without War, Südkorea

Adressen unter Connection-eV.org/links

Türkei

Im Visier der Regierung

Nach dem Putschversuch Mitte 2016 übernahm die türkische Regierung unter Präsident Tayyip Erdoğan faktisch die Alleinherrschaft. Sie beschloss am Parlament vorbei den Ausnahmezustand. Bürgerrechte werden ausgehebelt, die Opposition verfolgt und ausgeschaltet. Seit Monaten gibt es Anklagen und Verhaftungen auch von MenschenrechtsaktivistInnen und Kriegsdienstverweigerern. Wiederholt haben wir als Beobachter an Strafverfahren teilgenommen. Es zeigten sich gravierende Mängel bei der Anklage wie auch den Prozessen. Gemeinsam mit den Aktiven in der Türkei führten wir Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit durch. Zwei Verweigerer, Halil Savda und Ercan Aktaş, die seit Jahren öffentlich aktiv sind, konnten mit unserer Unterstützung Schutz in Europa finden.

www.Connection-eV.org/KampagneTuerkei

Eritrea

Internationale Konferenz

Tausende fliehen jeden Monat aus Eritrea. Viele suchen unter Lebensgefahr den Weg nach Europa. Einige europäische Länder spielen die katastrophale Menschenrechtslage und die Verfolgungsgefahr herunter. In Deutschland haben dadurch 2017 nur noch halb so viele wie im Jahr zuvor den vollen Flüchtlingsstatus erhalten.

Dabei ist die Situation weiter geprägt von einer alles beherrschenden Militärdiktatur, völliger Willkür und einem unbefristeten Militärdienst für Frauen und Männer, mit dem sie in Sklaverei ähnliche Arbeitsverhältnisse gezwungen werden. Das berichtete die UN-Sonderberichterstatterin zur Menschenrechtslage in Eritrea, Sheila Keetharuth, auf einer von uns mit organisierten hochrangig besetzten internationalen Konferenz, die im Oktober 2017 in Brüssel stattfand.

Mehr als 100 Personen von über 40 Organisationen reisten zur Konferenz aus der ganzen Welt an. Es war das erste Mal, dass eritreische und internationale



ExpertInnen die Situation vor einem Fachpublikum, EU-Abgeordneten sowie VertreterInnen von EU-Mitgliedsstaaten darlegen konnten. Besonders eindrücklich waren Berichte von drei Flüchtlingen über ihre Fluchtgründe und den lebensbedrohlichen Weg nach Europa.

In einem am zweiten Tag durchgeführten Strategietreffen wurden zudem Perspektiven für die gemeinsame Weiterarbeit entwickelt.

www.Connection-eV.org/ConferenceEritrea2017

Südkorea „Wichtige Entwicklungen“

Mitte 2017 war der Kriegsdienstverweigerer Myungjin Moon für *World Without War* zu Besuch in Deutschland und den Niederlanden. Seit Jahren setzt sich



Myungjin Moon in Berlin

die Organisation für die Anerkennung der Kriegsdienstverweigerung ein. Noch immer sind 500 Verweigerer in Haft. Auf Veranstaltungen, unter anderem auf dem Kirchentag, berichtete Myungjin Moon jedoch über wichtige Entwicklungen. Es gab mehrere Freisprüche von Gerichten, der internationale Druck wurde verstärkt, neue Organisationen entstehen, z.B. von verweigernden Reservisten. „Es gibt positive Signale der neuen Regierung“, so Myungjin Moon am Ende seiner Reise. „Trotz allem stellt sich für uns die Frage, wann wirklich Änderungen erfolgen und was wir zu erwarten haben.“

www.Connection-eV.org/ProjektSuedkorea

Aktiv gegen Kriegspolitik

In vielen Ländern wird die Kriegsdienstverweigerung nach wie vor nicht anerkannt, gerade auch in Kriegszeiten. Kriege und Konflikte sind wesentliche Gründe, warum Menschen fliehen müssen und in anderen Ländern Schutz suchen. Wir sehen die Kriegsdienstverweigerung und Desertion als ein wichtiges Mittel, um gegen Kriegspolitik aktiv zu sein.

Wir waren daher sehr erfreut über die Initiative des Wohnprojektes umBAU² Turley, zum Internationalen Tag der Kriegsdienstverweigerung in Mannheim einen



André Shepherd

André-Shepherd-Weg einzuweihen. Der US-Deserteur hat mit seiner Entscheidung, sich einem erneuten Irakeinsatz zu entziehen und Asyl zu beantragen, Geschichte geschrieben. Sein Asylverfahren ist immer noch anhängig.

Große Bedeutung hat für uns die Zusammenarbeit mit Gruppen und Organisationen weltweit. Nur darüber ist es möglich, qualifizierte und aktuelle Informationen zu erhalten. So können wir Expertisen für Behörden und Gerichte erstellen. Die Informationen veröffentlichen wir zudem in dem 4 bis 5 Mal im Jahr erscheinenden Rundbrief „KDV im Krieg“ und auf der von uns 2017 neu und übersichtlich gestalteten Website. Dort bieten wir auch immer wieder Solidaritätsaktionen für inhaftierte VerweigerInnen an.

www.Connection-eV.org



Fördermitglied werden

- Ich / Wir möchte/n die internationale Arbeit für Kriegsdienstverweigerer und Deserteure fördern mit
 - 10 €, 15 €, _____ € monatlich/ _____.
- Ich / Wir zahle/n den Beitrag per Bankeinzug. Das spart Zeit und Geld. Bitte bucht den Betrag ab von meinem Konto bei _____
IBAN: _____, BIC _____
Die erste Abbuchung soll am _____ erfolgen.
- Ich / Wir werde/n einen Dauerauftrag einrichten.
- Ich / Wir möchte/n mehr Informationen zur Arbeit von Connection e.V. erhalten.
- Ich / Wir möchte/n den Rundbrief „KDV im Krieg“
(4 bis 5 Ausgaben/Jahr) für 16 € pro Jahr abonnieren.

Ort, Datum, Unterschrift

Absender

Bitte Absender nicht vergessen und dann senden an:
Connection e.V., Von-Behring-Str. 110, 63075 Offenbach





Aachener Friedenspreis 1996
Sigmund-Schultze-Förderpreis 2001
Förderpreis der Martin-Niemöller-Stiftung 2009

Connection e.V.

Von-Behring-Str. 110

63075 Offenbach

Tel.: 069-82 37 55 34

Fax: 069-82 37 55 35

office@Connection-eV.org

Spendenkonto

IBAN: DE48 3702 0500 0007 0857 00

BIC: BFSWDE33XXX

Bank für Sozialwirtschaft

Spenden sind steuerlich absetzbar